

Zum zweiten Mal weht die Flagge der Germania auf Halbmast.  
Wiederum hat uns ein hochverdientes Ehrenmitglied des Klubs verlassen.

## Hans Dieter Damm

Er wurde in den Ruderklub Germania gleichsam hinein geboren.  
Sein Vater Josef Damm, der über viele Jahre Schatzmeister der Germania war und seine Mutter Emmi, die ihm und auch ihrem Sohn jahrzehntelang die Bücher des Klubs führte, waren schon „Germanen“ und ruderten in der Blütezeit des Klubs. Ihren Sohn Hans Dieter zog es allerdings zum Tennissport, den er lebenslang und erfolgreich in der Germania ausübte.

Seine altruistische Grundhaltung hatte er wohl auch als Mitglied des Bundes „Neudeutschland“ gefunden. Ein kleiner, feiner, katholischer Verbund der vor 100 Jahren vom Kölner Kardinal Felix von Hartmann zur außerschulischen kirchlichen Betreuung von Gymnasiasten gegründet wurde. Nach dem schrecklichen Erlebnis des 2. Weltkriegs wollte Hans Dieter Damm mitarbeiten an einer besseren Welt und entschied sich für den Beruf des Gymnasiallehrers. Als Oberstudiendirektor an einem Gymnasium in Duisburg war die Erziehung junger Menschen zu mündigen Bürgern sein stets starker Antrieb. Seine Grundhaltung führte ihn dazu immer dann, wenn es nötig war, zu helfen.

Er hatte im Klub viele Ehrenämter inne. So übernahm er ebenfalls – wie sein Vater – die Position des Schatzmeisters. Er wurde in den siebziger Jahren zum Vorsitzenden gewählt und später in den neunziger Jahren nochmals. Er war stets hilfsbereit und sowohl für die Tennisriege als auch für die Ruderer ein verlässlicher Partner. Der Klub ehrte ihn mit der „Ehrenmitgliedschaft“ und einige Zeit später mit seiner Namensgebung auf einem hochmodernen Kohlenstoff-Verbund-Einer.

So gibt es in der Klubgeschichte die wohl einmalige Situation, dass eine Familie wegen ihrer individuellen Verdienste Boote mit ihren Namen ziert: Den Doppelzweier „Jupp Damm“, den Doppelzweier „Emmi“ und den Carbon-Einer „Dieter Damm“.

Hans Dieter Damm ist nun im hohen Alter von 90 Jahren, kurz vor seinem 91. Geburtstag, am 12. Oktober 2020 friedlich eingeschlafen.

Immer dann, wenn es im Klub um Einsatz, Vision, Verlässlichkeit und Zuversicht geht, werden wir an ihn denken. Er war über Jahrzehnte eine tragende Säule des Klubs und schuf immer wieder das Fundament für zukünftiges, zuversichtliches Handeln. Männer und Frauen wie ihn braucht eine Gemeinschaft zum erfolgreichen Bestehen und so sind wir sehr traurig, dass er nicht mehr unter uns ist.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Freunden, die ihn nun zu Grabe getragen haben.

Im Namen aller Mitglieder  
Der Vorstand des Ruder- und Tennisklubs Germania e.V. Köln  
25.10.2020